

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Christian Gräff (CDU)

vom 06. Dezember 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Dezember 2022)

zum Thema:

Vorbereitung auf den RS Virus durch den Senat

und **Antwort** vom 20. Dezember 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Dez. 2022)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Christian Gräff (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14 217

vom 06. Dezember 2022

über Vorbereitung auf den RS Virus durch den Senat

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wann hat die erste Abstimmungsrunde o.ä. unter Beteiligung der Berliner Krankenhäuser gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin (KV) als Vertretung für die niedergelassenen Ärzte stattgefunden?

2. Wie oft hat eine etwaige Arbeitsgruppe und wann getagt?

Zu 1. und 2.:

Die ersten Gespräche zur Situation in der Pädiatrie wurden mit allen an der pädiatrischen Notfallversorgung beteiligten Akteuren bereits im letzten Jahr aufgenommen und werden aufgrund der aktuellen Situation seit dem Spätherbst fortgesetzt. Das letzte Treffen zur Lage der stationären Kinderversorgung hat am 28.11.2022 mit den Berliner Pädiatrien stattgefunden. Mit den Akteurinnen und Akteuren der pädiatrischen Versorgung, darunter Vertreterinnen und Vertreter aus dem Bereich der Niedergelassenen, den Kliniken, der KV und der Ärztekammer fand ein Workshop zur aktuellen Situation in der pädiatrischen Versorgung am 14.12.2022 statt. Weitere Abstimmungen dazu sind geplant.

3. Welche gemeinsamen Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen wurden in den einzelnen Arbeitssitzungen vereinbart?

Zu 3.:

Zu Veranstaltung mit den Berliner Pädiatrien wurde besprochen, dass die Kinderkliniken elektive Eingriffe, wenn medizinisch vertretbar, verschieben, um die Versorgung einer zunehmenden Anzahl von kritisch kranken Kindern zu ermöglichen. Auch die Inbetriebnahme von aktuell aufgrund des Personalmangels nicht betriebener Betten, z.B. durch Einsatz von s.g. „Mixed Teams“ aus Erwachsenen- und Kinderkrankenpflege sowie durch die Aussetzung von Personaluntergrenzen, soll durch die Krankenhäuser geprüft werden. In der Charité Universitätsmedizin Berlin wurde - in Absprache mit der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (SenWGPG) und den Pädiatrien - eine zentrale Koordinierungsstelle für die intensivmedizinische pädiatrische Versorgung, analog der Handhabung bei der Verteilung von an Covid-19 erkrankten Patientinnen und Patienten in der Corona Pandemie, aufgebaut und seit dem 09.12.2022 betrieben. Zusätzlich werden pädiatrische Bettenkapazitäten im Interdisziplinären Versorgungsnachweis IVENA gesondert ausgewiesen, um eine höhere Transparenz über die Auslastung und damit eine bessere Steuerung zu ermöglichen.

4. Wurde ein Notfallplan für die kommenden Wochen und die Weihnachts- und Neujahrsferien erarbeitet, wenn niedergelassene Ärzte sich möglicherweise im Urlaub befinden?

a. Wenn nein, warum nicht?

b. Wenn ja, wie sieht dieser Notfallplan aus um eine Überlastung der Berliner Krankenhäuser besonders in dieser brisanten Zeit zu vermeiden?

Zu 4.:

Die Sicherstellung der vertragsärztlichen pädiatrischen Versorgung liegt in Zuständigkeit und Verantwortung der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin.

Die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung steht in engem Kontakt mit der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin und hat hierbei auch auf die bekannten besonderen Herausforderungen während der Weihnachtszeit und dem Jahreswechsel im Kontext der Sicherstellung der ambulanten Notfallversorgung aufmerksam gemacht.

Berlin, 20. Dezember 2022

In Vertretung

Dr. Thomas Götz

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung